

TIPPS FÜR ELTERN – VON KLICKSAFE UND INTERNET-ABC

Ein Angebot der Landesanstalt für Medien NRW

Herzlich willkommen!

Referenten: Nadine Eikenbusch (klicksafe); Michael Schnell (Internet-ABC)

Moderation: Victoria Hellberg und Martin Müsgens

Technischer Support: Michael Mennicken, fm-online-factory.de

Mittwoch, 3. Juni 2020, 17:00 bis 18:00 Uhr

ABLAUF

1. Begrüßung und Vorstellung
2. Das Internet-ABC mit Michael Schnell
3. klicksafe mit Nadine Eikenbusch
4. Ihre Elternfragen
5. Verabschiedung

DAS INTERNET-ABC MIT MICHAEL SCHNELL



KLICKSAFE MIT NADINE EIKENBUSCH



?

?

?

?

IHRE ELTERNFRAGEN

?

?

?

WANN IST MEIN KIND ALT GENUG FÜR EIN EIGENES SMARTPHONE?

6 | SMARTPHONE UND PC: AB WANN?

„Ab welchem Alter darf ich meinem Kind ein Smartphone kaufen?“

„Wenn alle eins haben: Wird mein Kind zum Außenseiter, wenn es keins hat?“

„Braucht mein Kind jetzt schon einen eigenen PC?“

UNSERE EMPFEHLUNG

- Ein Smartphone mit Internetzugang sollten Sie Ihrem Kind frühestens mit 10 oder 11 überlassen (meist mit dem Übergang von der Grund- in die weiterführende Schule).
- Ein Handy ohne Internetzugang kann das Kind bei Bedarf auch schon früher bekommen.
- Einen PC mit Internetzugang im eigenen Zimmer ab ca. 12 Jahren.

Bitte beachten Sie:

Die Altersangaben sind allgemeine Richtwerte. Prüfen Sie, ob Ihr Kind schon weiß, wie es mit den Gefahren des Internets umgehen kann. Was passiert, wenn Ihr Kind Kettenbriefe bekommt? Oder verstörende Inhalte? Hat es das Selbstbewusstsein, der Aufforderung anderer, etwas „Verbotenes“ zu machen, zu widerstehen?

Schützen Sie Ihr Kind

Kontrollieren Sie die Sicherheitseinstellungen auf dem Smartphone und dem PC Ihres Kindes. Installieren Sie bei jüngeren Kindern gegebenenfalls ein Schutzprogramm. Und stellen Sie Regeln zur Mediennutzung auf, die Sie mit zunehmendem Alter und Erfahrung lockern können.

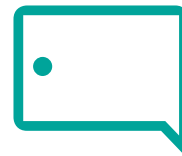
Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind, dass es Ihnen die Inhalte zeigt, die ihm Angst machen. Nur so können Sie Ihrem Kind helfen.



www.internet-abc.de/kinder-zeit-handy-computer



LANDESANSTALT
FÜR MEDIEN NRW



ELTERN
UND
MEDIEN
LANDESANSTALT
FÜR MEDIEN NRW

Checkliste





Ist mein Kind fit für ein eigenes Smartphone?

Sollte es schon alleine Apps installieren? Weiß es, welche Daten und Fotos nicht geteilt werden sollten? Ist WhatsApp oder TikTok für mein Kind okay? Die Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen fällt vielen Eltern schwer. Mit der folgenden Checkliste wollen wir Ihnen bei der Entscheidung „Smartphone – ja oder nein?“ helfen. Kreuzen Sie an, was Ihr Kind bei der Handynutzung schon kann. Je mehr Punkte mit einem Haken versehen wurden, desto eher ist Ihr Kind schon „fit“ für ein eigenes Smartphone. Wir empfehlen, dass Sie mit Ihrem Kind die noch ausstehenden Punkte besprechen.

Das kann Ihr Kind:

Sicherheitseinstellungen aufrufen und dort Einstellungen ändern (PIN oder Passwort erstellen und ändern, Bildschirmsperre einrichten)	☒
Kosten der (monatlichen) Smartphone-Nutzung (Prepaid oder Tarif) überschauen	☐
Erkennen, wo Kosten anfallen (z. B. In-App-Käufe) und entsprechende Einstellungen am Gerät vornehmen	☐
GPS-Signal, W-LAN und Bluetooth selbständig aktivieren und deaktivieren	☐
Datenroaming für Urlaube außerhalb der EU ein- oder ausschalten	☐
Apps auswählen und vor einer Installation kritisch prüfen, ob die Anwendungen sicher und dem eigenen Alter angemessen sind	☐
Datenschutzrisiken und die Angemessenheit von App-Berechtigungen einschätzen; wissen, wo man sich hierzu informieren kann (z. B. in den AGB, in Foren etc.) und welche Einstellungsmöglichkeiten es gibt	☐
Vorsichtig mit eigenen Informationen/Fotos im Internet umgehen und wissen, was man lieber nicht teilen sollte	☐
Rechte anderer auch im Digitalen beachten (z. B. niemanden über Messenger beleidigen, Daten, Bilder und andere Informationen anderer nicht ungefragt weitergeben, Hass im Netz melden, usw.)	☐
Wissen, bei welchen Problemen man Eltern oder anderen Vertrauenspersonen Bescheid sagen sollte (längstige Nachrichten, Anfragen nach Adresse oder freizügigen Bildern, Abzock-Versuche etc.)	☐
Vereinbarte Regeln für die Handynutzung verstehen und akzeptieren (z. B. nicht am Esstisch, nach 21 Uhr Handy aus etc.)	☐
Handynutzung und Stellenwert des Handys im Alltag kritisch hinterfragen (vor allem hinsichtlich der Nutzungszeiten)	☐
Werbung erkennen und den Umgang mit verschiedenen Werbformen verstehen	☐

Weitere Ideen und Tipps rund um Handys und Apps finden Sie unter:
www.klicksafe.de/smartphones • www.klicksafe.de/apps • www.handysektor.de



Die EU-Initiative





WIE KANN ICH SMARTPHONE UND TABLET KINDERSICHER EINSTELLEN?

für Kinder

für Lehrkräfte

für Eltern



Ein kindersicheres Smartphone – gibt es das?

Überblick:

- Wie alt sollte mein Kind für ein eigenes Smartphone sein?
- Ist das Handy schädlich für mein Kind? Welche Gefahren gibt es?
- Einstellungen und Kinderschutz-Programme
- Aufklären, Erklären, Regeln vereinbaren und Vorbild sein!
- Außerdem: Zusammen die Welt der Smartphones entdecken! | Zahlen und Fakten

Weitere Fragen und Themen

- Die wichtigsten Tipps und Informationen zum Thema "Kinder und Smartphones"
- Einstellungen für die Sicherheit: Android-Smartphones
- Einstellungen für die Sicherheit: iPhone

Das Alter: Ab wann sollte mein Kind ein eigenes Smartphone haben dürfen?

Vier kurze Gedanken dazu:

- Frühestens mit 10 oder 11 Jahren sollten Sie Ihrem Kind ein Smartphone mit Internetzugang überlassen. Das ist meist die Zeit des Übergangs von der Grund- in die weiterführende Schule.
- Aber: Altersangaben sind immer allgemeine Richtwerte. Jedes Kind ist anders: Das eine ist früher "reif" und kompetent genug, das andere später.



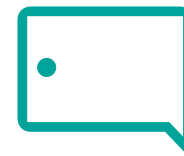
Junge mit Smartphone; Bild: Internet-ABC



Der Führerschein
für das Internet!



Mediennutzungs-
vertrag - Ein Vertrag



ELTERN
UND
MEDIEN
LANDESANSTALT
FÜR MEDIEN NRW

für Kinder

für Lehrkräfte

für Eltern

Wonach suchen Sie?

Einschränkungen: Allgemein

Unter "Einstellungen > Bildschirmzeit > Beschränkungen" finden Sie auf dem iPhone (und dem iPad) die Möglichkeiten zur Einstellung der Altersfreigaben und zu den allgemeinen Zugriffsrechten.

Die Einschränkungen lassen sich durch die Angabe einer beliebigen, vierstelligen PIN absichern, so dass die Kinder diese nicht einfach wieder aufheben können. Nach Eingabe dieser PIN lassen sich einzelne Funktionen des Smartphones (wie Kamera, Ortungsdienst oder Bluetooth) sperren. Auch der Zugriff auf den Store, Apples "Safari" Browser oder die Bildtelefonie "FaceTime" können hier unterdrückt werden. Diese Funktionen werden dann auf dem eingeschränkten Smartphone nicht mehr angezeigt – und wecken so bei den Kindern auch keine Begehrlichkeiten.

Einschränkungen: Alter

Darüber hinaus lassen sich Altersfreigaben für Inhalte wie Apps, Filme, Sendungen und Bücher

Mediennutzungsvertrag - Ein Vertrag zum Vertragen!

Der Führerschein für das Internet!

Fragen?

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Internet-ABC oder zu einzelnen Themen und Materialien? Wir helfen Ihnen gerne weiter!

[E-Mail schreiben](#)

klicksafe-Infoblatt

Technische Einstellungen Smartphone & Tablet

Hilfestellung für Eltern



	Android	iOS
Jugendschutzeinstellungen am Gerät und im Store nutzen 	• Play Store-App öffnen • Menü öffnen • Einstellungen • Jugendschutzeinstellungen • Schiebeschalter „ein“ und PIN erstellen • PIN bestätigen und Altersfreigabe für Inhalte wählen	• Einstellungen • Bildschirmzeit • Beschränkungen aktivieren • 4-stelligen Code wählen • Beschränkungen • Altersfreigaben wie gewünscht festlegen
Internet (Daten, WLAN) ausschalten 	• Einstellungen • Offline Modus • Schiebeschalter ein	• Einstellungen • Schiebeschalter bei „Flugmodus“ an
In-App-Käufe verhindern; Zugang zu App-Stores mit Passwort sichern 	• Google Play Store-App öffnen • Menü öffnen • Einstellungen • Authentifizierung für Käufe erforderlich • Häkchen bei „Für alle Käufe bei Google Play auf diesem Gerät“	• Einstellungen • Bildschirmzeit • Beschränkungen • Käufe in iTunes & App Store • In-App-Käufe „Nicht erlauben“ und • „Passwort erforderlich“ auf „Immer erforderlich“
Push-Mitteilungen bei Spielen deaktivieren 	• Einstellungen • Apps • App wählen • App-Benachrichtigung • Schiebeschalter aus	• Einstellungen • Mitteilungen • App wählen • Mitteilungen erlauben • Schiebeschalter aus
Ortungsdienste deaktivieren 	• Einstellungen • Standort • Schiebeschalter aus	• Einstellungen • Allgemein • Einschränkungen aktivieren • 4-stelligen Code wählen • Ortungsdienste • Schiebeschalter aus

klicksafe

Quelle: Broschüre „Gutes Aufwachsen mit Medien“
Stand: Juni 2019, iOS 12.3, Android 8.1

Kooperationspartner der Europäischen Union



WIE LANGE SOLLTE MEIN KIND AM TAG IM INTERNET UNTERWEGS SEIN?

für Kinder

für Lehrkräfte

für Eltern

Wie lange darf das Kind vor dem Bildschirm sitzen?

Überblick

Wie viel Bildschirmzeit ist gut für mein Kind?
Die Gefahren: Warum sollte ein Kind nicht stundenlang auf den Bildschirm (Fernseher, Computer, Handy) schauen?
Eine maßvolle und gute Mediennutzung – wie bringe ich diese meinem Kind bei?
Stichwort Streit und Streitvermeidung: Was kann ich tun, wenn mein Kind ständig/stundenlang vor dem Bildschirm sitzen möchte?
 Außerdem: Zusammen Regeln festlegen! | Zahlen und Fakten | Smartphone und Stress

Surftipps

Video für Kinder
 Dieses Video des Internet-ABC zeigt auf, wie eine Diskussion zwischen Mutter und Sohn um die Zeit vor dem Bildschirm aussehen kann.
[Medienzeit?](#)

Wie viel Bildschirmzeit ist gut für mein Kind?

Eine allgemeine Antwort gibt es auf diese Frage nicht. Entscheidend ist zum einen das Alter des Kindes. Zum anderen ist die Dauer auch abhängig von den Fähigkeiten und Interessen des Kindes. Ebenso spielen der Familienalltag und die Frage, was bzw. welche Inhalte am Bildschirm genutzt oder gesehen werden, eine Rolle. Trotzdem benötigen viele Eltern eine Orientierung:

Der Führerschein für das Internet!

Pfad: • Startseite Eltern • Kinder von 10 bis 16 Jahren • Nutzungszeiten und Regeln

> [Kinder von 3 bis 10 Jahren](#)

> [Kinder von 10 bis 16 Jahren](#)

Allgemeine Internet-Tipps

> [Nutzungszeiten und Regeln](#)

Handys, Apps und mobiles Surfen

Soziale Netzwerke, Messenger & Co.

YouTube

Digitale Spiele - Tipps für Eltern

Werbung, Abzocke und Kostenfallen

Rechte im Internet

> [Technischer Schutz](#)

> [Datenschutz](#)

> [Elternfragen konkret](#)

> [Gute Internetseiten und Apps für Kinder](#)

> [Materialien und Linktipps für Eltern](#)



Nutzungszeiten und Regeln

Kinder und Jugendliche nutzen Internet und Handy je nach Entwicklungsstand, Alter und Interessenlage sehr **unterschiedlich**. Auch die Art und Weise, wie Familien mit Medien umgehen, prägt die Nutzungsweise. Deshalb können die folgenden Altersangaben, Zeitangaben und Beschreibungen nur **Richtwerte** sein, um das Thema „Bildschirmzeiten“ in der Familie zu besprechen. Und wichtiger als die exakte Einhaltung von Minutenangaben ist ein möglichst ausgewogener Tagesablauf. Überlegen Sie dabei, wie viel Mediennutzung Ihrem Kind Spaß macht, in Ihren familiären Alltag passt und Ihrem Kind noch genügend Zeit für andere spannende Aktivitäten lässt.

Die vorgeschlagenen Zeiten beziehen sich auf die Nutzung des Computers. Kinder und Jugendliche verbringen aber auch beim Fernsehen oder z. B. mit Spielkonsolen, Tablets oder dem Smartphone Zeit vor einem Bildschirm. Daher sollten Eltern immer auch die gesamte Mediennutzung bzw. Bildschirmzeit der Kinder im Blick haben.

Empfohlene Nutzungszeiten

Mediennutzungsvertrag



10 bis 13 Jahre

14 bis 17 Jahre

WAS MACHE ICH, WENN MEIN KIND ÜBER SMARTPHONE UND INTERNET GEMOBBT WIRD?



WELCHE APPS SIND BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN GERADE ANGESAGT, WIE FUNKTIONIEREN DIESE UND WAS SOLLTE MAN BEACHTEN?

Was macht mein Kind eigentlich bei TikTok?



Faszination verstehen, mein Kind begleiten,
Sicherheitseinstellungen vornehmen

klicksafe

Was macht mein Kind eigentlich bei YouTube?



Informationen zu Videotrends,
YouTube-Stars und Co.

klicksafe

WELCHE REGELN ZUR INTERNETNUTZUNG SOLLTE ICH AUFSTELLEN UND WAS MACHE ICH, WENN MEIN KIND SICH NICHT AN DIE VEREINBARTEN REGELN HÄLT?



Neuer Vertrag

Vertrag öffnen

Speichern

Drucken/PDF

Gestaltung

Hilfe

internet-abc

Klicksafe.de

Prominente Unterstützung durch

Ralph Caspers

© Johannes Haas

„Mit Verträgen kann man nicht früh genug anfangen. Mit dem Mediennutzungsvertrag regeln Eltern und Kinder einen wichtigen Teil ihres Familienlebens.“

MEDIENNUTZUNGSVERTRAG

zwischen Ute und Christoph
und Lena

§1 Allgemeine Regeln

Erst fragen, dann einschalten
Wenn ich am Bildschirm spielen, surfen oder Filme schauen möchte, frage ich vorher meine Eltern.

§2 Handy / Smartphone

Apps, Abos, Klingeltöne
Ich kaufe nichts über mein Handy und klicke nicht auf Werbung. Wenn es mir doch passiert, sage ich meinen Eltern Bescheid.

§3 Digitale Spiele / Spielen

Altersgerechte Spiele
Ich wähle gemeinsam mit meinem Kind altersgerechte Spiele aus.

§4 Zeitliche Regelungen

Freie Bildschirmzeit
30 Minuten täglich

Klicksafe.de

Code: ***** (wird beim Speichern generiert)

Datum: _____

Unterschrift Erwachsener(r): _____

Kind: _____

Regeln

§

🕒

📱

🌐

📺

🎮

✎

Ausgezeichnet mit dem:



1



WELCHE GUTEN INTERNETSEITEN UND APPS GIBT ES FÜR KINDER UND JUGENDLICHE?



Spieletipps & Lernsoftware

Kinder spielen gerne – und das natürlich auch an Computer, Konsole, Tablet und Smartphone! Doch bei der riesigen Auswahl fällt es oft schwer, geeignete Spiele zu finden. Das Internet-ABC bietet Ihnen daher zur Unterstützung eine Auswahl an guten Spielen für Kinder von 5-12 Jahren sowie knapp 200 empfehlenswerte Lernsoftware-Titel.

Unten finden Sie zudem Artikel zum Thema "Spielen und Lernen am Bildschirm".



Lernsoftware

Software und Apps zum Lernen

Lesen lernen oder Vokabeln pauken – spezielle Programme, Internetseiten und Apps können hierbei eine große Hilfe sein. Das Internet-ABC bietet Ihnen zu einzelnen Schulfächern eine gute Auswahl solcher Software.

[zur Lernsoftware und zu den Lern-Apps](#)



Spieletipps

Das Internet-ABC testet und bewertet laufend neue



Surftipps

Was macht ein gutes Online-Spiel / eine gute Spiele-App für Kinder aus?

In dem Schwerpunkt "Kinder und das Spielen am Bildschirm" finden Sie unter "Die wichtigsten Fragen" auch die Frage nach der Qualität eines Spiels.

[Kinder und das Spielen am Bildschirm](#)

Was macht eine gute Lern-App für Kinder aus?

Was können Lern-Apps eigentlich – auch die Noten des Kindes verbessern? Welche Funktionen sollte eine gute Lern-App besitzen?

[Was macht eine gute Lern-App für Kinder aus?](#)

für Kinder
für Lehrkräfte
für Eltern

Wonach suchst du?

Text anhören
 Hausaufgabenhelfer

Suchst du Informationen für Schule und Hausaufgaben? Im Hausaufgabenhelfer findest du zu allen Schulfächern tolle Linktipps, die dir bestimmt weiterhelfen!

Egal ob Biologie, Deutsch, Geschichte oder Sachunterricht - Pinguin Eddie zeigt dir jede Menge toller Internetseiten, auf denen du alle Informationen findest, die du für deine Hausaufgaben benötigst.

Klicke einfach auf ein Schulfach und schon geht's los!

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Biologie	Chemie	Deutsch	Englisch	Erdkunde
Ethik	Französisch	Geschichte	Informatik	Kunst
Latein	Mathematik	Musik	Physik	Politik
Religion		Sachunterricht		Sport

Eddie im Klassenzimmer; Bild: Internet-ABC

Internet-ABC für Lehrkräfte
Internet-ABC für Eltern

Surftipps

**Informationen für Eltern:
Hausaufgaben im Netz**

Das Netz steckt voller Informationen, aber wie findet man die passenden Angebote, die zudem seriös und verwendbar sind, so dass die Kinder unbesorgt surfen können?

[Hausaufgaben mit dem Internet](#)

[Kinder von 3 bis 10 Jahren](#)
[Kinder von 10 bis 16 Jahren](#)
[Technischer Schutz](#)
[Datenschutz](#)
[Elternfragen konkret](#)
[Gute Internetseiten und Apps für Kinder](#)
[Materialien und Linktipps für Eltern](#)


Auf der Kinderseite für Kinder finden Sie eine Übersicht an guten Kinderseiten im Netz sowie Tipps und Infos für den sicheren Einstieg ins Netz.

 klicksafe für Kinder

Datenbank für
Kindermedien

klicksafe für Eltern



Gute Internetseiten und Apps für Kinder

Für Kinder im **Grundschulalter** genügt ein überschaubares Angebot an Webseiten, Apps und guten Onlinespielen, die immer wieder angesteuert werden können. Wählen Sie dabei in erster Linie werbefreie Angebote aus oder wenigstens solche, auf denen Werbung eindeutig gekennzeichnet ist. Das ist zwar schwierig, aber wichtig, da Kinder Werbung und redaktionellen Inhalt noch nicht unterscheiden können. Bei jüngeren Kindern sollten die Angebote zudem übersichtlich und nicht zu textlastig sein. Die folgenden Punkte helfen dabei, eine App oder eine Internetseite in dieser Hinsicht zu überprüfen.

Eine **kindgerechte App oder Website** ...

- ...ist **gewaltfrei** und stellt ausschließlich Inhalte dar, die für das Alter angemessen sind.
- ...ist einfach aufgebaut, **leicht zu bedienen**, benutzt eine kindgerechte Ansprache und verzichtet auf zu viel Text.
- ...regt die **Fantasie** und die **Neugier** Ihres Kindes an.
- ...**verzichtet auf Werbung** und Verlinkungen zu Sozialen Netzwerken, Werbeseiten, App-Stores oder anderen für Kinder nicht geeigneten Angeboten.
- ...bietet **keine Möglichkeit, kostenpflichtige Erweiterungen** zu kaufen (z. B. von besonderen Spielgegenständen, die direkt aus der App heraus gekauft werden können, sogenannte In-App-Käufe).
- ...lässt sich am besten auch **ohne Internetanbindung** nutzen.
- ...fragt keine **persönlichen Daten** ab oder fordert **übertriebene Berechtigungen** ein.

Gute Apps für Kinder

 [klick-tipps.net](#): Hier werden monatlich neue, empfehlenswerte Apps für Kinder vorgestellt

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Aufzeichnung und Linktipps:
www.elternundmedien.de